

### Der treue Hund.

Anna, die bei ihren Spaziergängen auf Alles achtete und sich nicht leicht irgend etwas Außergewöhnliches entgehen ließ, erlebte mancherlei kleine Abenteuer. So auch eines Abends, als sie mit ihrer Mutter am Saume des Waldes spazieren ging, glaubte sie ein dumpfes Geräusch zu hören, welches aus dem Dickicht der Bäume herüber zu schallen schien. Sie blieb stehen, machte auch die Mutter auf die ungewöhnlichen Töne aufmerksam, und Beide lauschten nun mit gespannter Aufmerksamkeit. Das Geräusch wiederholte sich. Es glich dem fernen unterdrückten Geheul eines großen Hundes, und schallte immer von der nämlichen Stelle herüber.

„Ach, Mutter,“ bat Anna, „laß uns näher hinzugehen; gewiß ist dort ein armes Thier in Todesängsten und will durch sein banges Geschrei Hilfe herbeirufen. Laß es nicht vergebens unser Erbarmen anflehen.“

Die Mutter war sogleich bereit, den Wunsch Anna's zu erfüllen, und Beide drangen nun rasch durch das Dickicht. Von Zeit zu Zeit blieben sie stehen, um von Neuem zu lauschen und die gerade Richtung nicht zu verlieren, und hörten das ängstliche Geheul immer näher und näher ertönen.

„Hier muß es sein,“ sagte Anna, indem sie rasch noch